

Brief an das AELF und FB Arnstein über den Naturwald Irtenberger Wald

Sehr geehrte Frau Raunecker, sehr geehrter Herr Riegert,

im Namen der BN Kreisgruppe Würzburg darf ich mich herzlich für die Vorstellung des Naturwaldentwicklungskonzepts für den Irtenberger Wald bedanken. Wir als Naturschutzverband sind sehr stolz, dass unsere Forderung, größere zusammenhängende Waldflächen aus der Bewirtschaftung zu nehmen, von der Ministerin aufgegriffen wurde und ein solches Naturwaldgebiet im Landkreis Würzburg eingerichtet wird.

Ich möchte gerne noch einmal in schriftlicher Form unsere Wünsche, Anregungen und auch Bedenken zum Naturwaldentwicklungskonzept darlegen.

Wir halten einen bemessenen Rückbau von Wegen insbesondere des Wendehammers in der Abt. Tannenrain für notwendig. Dieser Bereich liegt mitten im Schutzgebiet und das Gefährdungspotential durch absterbende Buchen ist dort sehr hoch. Es wäre dadurch sichergestellt, dass dieser sensible Bereich von ständiger Beunruhigung verschont bliebe. Insbesondere dort stellen wir uns eine Bejagung in Intervallen vor, um Beunruhigungen zu minimieren.

Ebenso verhält es sich mit dem „Sackweg“ in der Abteilung Auslauf. Auch dort ist der Forstweg nach unserer Auffassung obsolet. Beide Rückbauten tragen dem Ziel der Naturwaldentwicklung in besonderer Weise Rechnung.

Weiter müsste sichergestellt werden, dass die Befahrung der Forstwege durch Unbefugte ausgeschlossen ist. In diesem Zusammenhang würde uns interessieren, wie Sie die Eingänge zum Schutzgebiet einladend gestalten wollen.

Wir regen an, weitere naturbelassene Wegstrecken für Besucher erlebbar zu machen. So könnte beispielsweise ein Weg beginnend an der Arbeiterhütte im Hoherain parallel zur Kaufmannstraße/Rügemerstraße bis zum Tannenrainweg führen. Die Wegeführung kann über vorhandene Rückwege erfolgen. Die Klimaschäden in diesem Teilbereich sind weniger gravierend und es besteht aus unserer Sicht kein erhöhter Verkehrssicherungsaufwand durch die BaySF.

Den Trekkingplatz mitten im Schutzgebiet mit fünf Zeltplätzen sehen wir sehr kritisch. Nach unserer Ansicht konterkariert er die Ziele des Schutzgebietes. Für uns wäre, wie bereits mündlich vorgetragen, allenfalls ein Rast- und Übernachtungsplatz am



Kreisgruppe Würzburg

Ökohaus
Luitpoldstraße 7a
97082 Würzburg

Straßenbahnhaltestelle:
Neunerplatz
Linien 2 und 4

Tel. 09 31 / 4 39 72
Fax 09 31 / 4 25 53

info@bn-wuerzburg.de
www.wuerzburg.bund-naturschutz.de

Ökostation des
BUND Naturschutz
Trägerin des
Qualitätssiegels



Bankverbindung:

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

IBAN: DE10 7905 0000
0043 8844 10
BIC: BYLADEM1SWU

Rand des Schutzgebietes denkbar. Wie geäußert, würden wir die Einbeziehung der Irtenberger Wiese in ein Erholungs- und Erlebniskonzept sehr begrüßen, zumal die Bushaltestelle sich in unmittelbarer Nähe befindet und die Wiese einen guten Einstieg ins Schutzgebiet bietet. An dieser Stelle möchte ich auch die Anregungen der Imker bei ihrer Online-Information unterstützen, für die dieses Areal vermutlich besonders attraktiv ist.

Nachdem es sich beim Irtenberger Wald um ein Naturwaldgebiet mit Rotbuche von besonders bedeutsamem Ausmaß in Bayern handelt, sehen wir eine wissenschaftliche Begleitung von Beginn an für absolut notwendig an. Wir möchten gerne mehr darüber wissen, wie die Vitalität des Waldes nach den Trockenjahren einzuschätzen ist, wie der Totholzanteil zunimmt, welche Arten sich neu entwickeln und vieles mehr. Wie Sie sicherlich wissen, bietet dafür das Netz der permanenten Stichproben der Forsteinrichtung beste Grundlagen für die Datenerhebung. Wir würden es für ein bisschen unprofessionell erachten und es als eine vertane Chance ansehen, zu warten, bis die reguläre Forstinventur erst in 8-10 Jahren beginnt Daten zu erheben (wie im Gespräch angedeutet wurde).

Sehr geehrte Frau Raunecker, sehr geehrter Herr Riegert, gerne nehmen wir Ihre Aufforderung an, aktiv an der Entwicklung eines Jahresprogramms für das Naturwaldgebiet mitzuwirken. Wir haben bereits Führungen im Naturwald mit guter Resonanz durchgeführt und möchten diese auch weiterhin zweimal jährlich in unserem Fortbildungsprogramm anbieten.

In diesem Gebiet gibt es nach unserer Beobachtung noch diverse Zäune und Einzelschutzhüllen. Diese sollten dringend zeitnah abgebaut werden, um den naturnahen Charakter des Waldes nicht zu stören. Wäre für diese Arbeiten auch die Mithilfe des Bergwaldprojekts oder unseres Verbandes erwünscht und gefragt? So könnte eine erste Identifikation der örtlichen Bevölkerung mit diesem großen Schutzgebiet erreicht werden, was nach unserer Auffassung dringend notwendig wäre.

Ich verbleibe mit dem Angebot, dass unsere Kreisgruppe konstruktiv und aktiv an der Etablierung des Irtenberger Waldes als Naturwald mitwirken könnte.

Herzliche Grüße,



Armin Amrehn
(Kreisvorsitzender)



Kreisgruppe Würzburg

Ökohaus
Luitpoldstraße 7a
97082 Würzburg

Straßenbahnhaltestelle:
Neunerplatz
Linien 2 und 4

Tel. 09 31 / 4 39 72
Fax 09 31 / 4 25 53

info@bn-wuerzburg.de
www.wuerzburg.
bund-naturschutz.de

Ökostation des
BUND Naturschutz
Trägerin des
Qualitätssiegels



Bankverbindung:

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

IBAN: DE10 7905 0000
0043 8844 10
BIC: BYLADEM1SWU